



# Jahresbericht

## 2023



## Inhalt

- S. 1            Titel**
- S. 2            Inhalt**
- S. 3            Karte Bezirk Marbach**
- S. 4:            Die Jahreslosung 2023**
- S. 5:            Die Bezirksstelle**
- S. 6 - 7:        Diakonieladen Gleis7**
- S. 8 -10:       Projekte + Aktionen**
- S.11:           Zahlenwerk**
- S.12:           Kooperationen**
- S.13-14:       Interessantes**
- S.15:           Presse**

# Evangelischer Kirchenbezirk Marbach am Neckar



## 1. Die Jahreslosung 2023:

„Du bist ein Gott, der mich sieht“.

Genesis 16,13.

Dieser Text stammt aus dem Buch Genesis und bildet den Anfang der Bibel. Auf diesen Seiten werden starke Geschichten erzählt über Menschen, die sich streiten, scheitern und auch neu anfangen.

Das Titelbild mit den zwei Kindern, die sich Gedanken um die Bermudas machen, ist ein starkes Bild. Ein köstlicher Dialog noch dazu. Das Thema Armut spielt in vielen Einrichtungen für Kinder heute eine zunehmende Rolle. Die Cartoonistin Renate Alf hat das Thema mit spitzer Feder aufs Korn genommen und regt damit zu einem Perspektivwechsel an.

Denn „Armut ist ein gesellschaftliches, strukturelles Problem und Phänomen, das sich durch die ungleiche Verteilung von Vermögen und Lebensgrundlagen auszeichnet.“ (aus: KiTa aktuell ND 6-2019, S. 152-154). Die Bundesregierung formuliert es so: „Jedes fünfte Kind in Deutschland gilt als arm. Eine der dringendsten Aufgaben der Politik ist es deshalb, Armutsrisiken zu verringern und gleiche Entwicklungs- und Teilhabechancen für Kinder und Jugendliche zu schaffen.“ <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/familie/familienleistungen/die-neue-kindergrundsicherung-eine-leistung-fuer-alle-kinder-228230>. In diesem Monat hat nun der Bundesfinanzminister klargestellt, dass die Kindergrundsicherung in dieser Legislaturperiode nicht umgesetzt werden wird. Arme Kinder, kann man da nur sagen, denken und schreiben.

Klar, gönnen wir dem Mädchen ihre Ferien auf den Bermudas. Und hoffen auch gleichzeitig, dass es vielen Eltern, ErzieherInnen und LehrerInnen gelingen möge, dass Kinder aus armen Familien sich so stark entwickeln, damit sie so einen Konter fahren können, wie der Knirps mit den Bermudas....

Dazu braucht es aber auch Geld, denn Bildung kostet.

Es grüßt Sie sehr herzlich

Diakon Rainer Bauer



## 2. Bezirksstelle

### Das Team & seine Erfahrungen



Claudia Hiller-Melcher

Das Wichtigste im Gleis 7 sind die Menschen. Für einen Laden braucht es Kunden, die die Waren kaufen. Aber ohne das Team geht gar nichts. Wir treffen uns zu regelmäßigen Besprechungen und werten unsere Arbeit im Gleis 7 sehr selbstkritisch aus. Einmal im Jahr unternehmen wir einen Betriebsausflug und informieren uns bei anderen Diakonieläden. 2023 führte uns der Weg nach Mannheim, zu einem Secondhand-Kaufhaus der Caritas und auf die BUGA.

### Rainer Bauer



Für die Sozialberatung versprach die Umstellung auf das sogenannte Bürgergeld spannende Zeiten. Bessere Zeiten wurden es für die Leistungsempfänger dann doch nicht. Alle Verbesserungen verpufften ziemlich wirkungslos. Es bleibt abzuwarten, ob sich die Abschaffung des Vermittlungsvorrangs und stattdessen die Förderung von Aus- und Weiterbildung im Laufe der Zeit noch positiv auswirken werden.

### Marta Maurer-Gaus



Die Ehe-Familien- und Lebensberatung der Diakonischen Bezirksstelle wird finanziell nicht gefördert. Das gesamte Angebot wird getragen von Teilnehmerbeiträgen und durch Spenden. Ohne diese Spenden hätten Personen, die sich die 50 € für die Beratungsstunde nicht leisten können, nicht die Möglichkeit, dieses Beratungsangebot in Anspruch zu nehmen. Wir arbeiten nach dem Grundsatz, dass jeder Mensch über Stärken und Kompetenzen verfügt, um Lösungen zu entwickeln. Manchmal braucht es dazu aber ein Gegenüber, der/die ein Stück des Weges mitgeht.....



### 3. Neues aus dem „Gleis 7“



Auch im Sommer 2023 stand die Tür des Gleis 7 an vier Tagen in der Woche allen BesucherInnen offen. Das phantastische Ladenteam sorgte dafür, dass der Laden nicht geschlossen werden musste, sondern durchgängig geöffnet war. Zusammenhalt und Zusammenarbeit im Team wird groß geschrieben. Sechs mal im Jahr trifft sich das Team, um sich

über den Laden auszutauschen und die eigene Arbeit auszuwerten. Das 1-Jährige Jubiläum feiern, war dann im Oktober angesagt.

Frau Hiller-Melcher, lud alle WarensponderInnen und MitarbeiterInnen zu einem großen Fest in das Gleis 7 ein. Der Laden wurde leergeräumt, sodass eine Liveband den Platz finden konnte. Bis 22 Uhr spielte die Band „Basement Crew“ aus Bietigheim-Bissingen fetzige Lieder. Dazu gab es kulinarische Köstlichkeiten und genügend Getränke für ein rauschendes „Dankeschönfest“ im altehrwürdigen Marbacher Bahnhof.

„Bravo-Rufe“ galten einerseits der Band, aber auch den SpenderInnen, die schon über ein Jahr ihre Waren dem Gleis 7 spenden. Ein dickes Lob an das Team gab es von Diakon Rainer Bauer, denn ohne deren Engagement wäre dieses tolle Angebot in Marbach einfach nicht möglich.



Ab Juni konnte das Team vom Gleis 7 die dringend benötigte räumliche Erweiterung in Betrieb nehmen. Das ehemalige Gebäude eines Taxiunternehmens konnte angemietet werden.

Am 9. September fand, im Rahmen der Nachhaltigkeitswoche, ein erster, erfolgreicher Sonderverkauf im „Depot“ statt.



Viel Besuch im Diakonieladen! Die MitarbeiterInnen der evangelischen Kirchengemeinde Bietigheim unternahmen ihren jährlichen Betriebsausflug nach Marbach und verbanden ihn mit dem Besuch der Diakonischen Bezirkstelle und des Diakonieladens. Auch das Team des Diakonieladens aus Brackenheim wollte ihre neuen KollegInnen begrüßen und statteten uns ihren Besuch ab. Interessante Fachgespräche auf Augenhöhe bringen alle Beteiligten weiter und bereichern die eigene Arbeit.

Gut, dass es übergeordnete Verbände gibt. Das Diakonische Werk Württemberg mit Sitz in Stuttgart hat vielerlei Aufgaben und Dienste, die in ganz Württemberg versehen werden. Die Leitung des Gleis 7 profitiert ebenso von dieser Struktur, wenn sich alle 2 Monate die Leitungen von vielen Diakonie- und Tafelläden in Württemberg zu einem Online-Austausch treffen. Wichtige Informationen können so geteilt und individuelle Probleme mit den KollegInnen im Lande besprochen werden.

Den Jahresabschluss für das Team des Gleis7 gestaltete die Leitung um Frau Hiller-Melcher mit einer weihnachtlichen Besinnung in der Stadtkirche, bevor es zum gemütlichen Ausklang in ein Marbacher Restaurant ging.



Das Team von Gleis 7 auf der BUGA.





## 4. Projekte und Aktionen

### **Aktion Schulstart**

81 Schulranzen konnten von Juni bis September an Familien im Kirchenbezirk ausgegeben werden. Groß war die Freude bei den Erst- und Fünftklässlern über die Schulranzen. Die Eltern hingegen freuten sich über die finanzielle Entlastung und am Glück ihrer Kinder. Vielen Dank an den Kreisdiakonieverband für die Gesamtorganisation.



### **Rechtsberatung**

Ein Rückgang bei der Rechtsberatung musste festgestellt werden. 2023 nahmen aber immerhin 20 Personen dieses kostenlose Angebot von der Kanzlei Hüther und der Diakonie wahr.

Themen der Beratungen waren: Rechtliche Fragen zu Ehescheidung und Unterhaltsleistungen, sowie Fragen zu möglichen Klagen gegen Leistungsträger von staatlichen Hilfeleistungen.



### **Schuldnerberatung**

In Zusammenarbeit mit dem Landratsamt wird die Schuldnerberatung angeboten. Im Vorfeld zu diesen Beratungen agiert die Schuldnerbegleiterin, Frau Rosenbohm, um Unterlagen zu sichten und zu sortieren. Ein wichtiger Dienst, denn diese Arbeit dauert oftmals viele Stunden, bis ein Überblick über die finanzielle Situation gewonnen werden konnte. Dann findet die Übergabe an die professionelle Schuldnerberaterin, Frau Schröder vom Landratsamt, statt. Diese kann dann mit sortierten Unterlagen rasch in die Beratung und die, hoffentlich erfolgreiche, Schuldenregulierung einsteigen.





## Energiehilfe „#miteinander“ der Landeskirche

Im Zuge der Ausschüttung der Energiepauschale als staatlichen Zuschuss an alle aktiv Beschäftigten im September 2022, wurden in der Evangelischen Kirche Deutschland (EKD) zusätzliche Kirchensteuermittel generiert. Diese Mittel sollen nach dem Willen der Kirchenleitung, unmittelbar für bedürftige Menschen eingesetzt werden.

Die Württembergische Landeskirche gründete den Energiefonds „#miteinander“ mit einem Volumen von 5,26 Mio Euro. Dieser soll dazu dienen, dass „bedürftige und einkommensschwache Personen und Familien unterstützt werden, die wegen hoher Energiekosten in Not geraten sind.

Jede Bezirksstelle in Baden–Württemberg erhielt den Betrag von 15.000 € , um dieses Vorhaben der EKD vor Ort umzusetzen. Im Kirchenbezirk Marbach waren diese Mittel im Sommer 2023 aufgebraucht, so dass weitere 15.000 € beantragt werden mussten.

**„Was Diakoninnen und Diakone machen – drei Beispiele. Vielfältige Aufgaben des Diakonats in der Landeskirche“**

„Sehen Sie hier an drei Beispielen, wie vielfältig die Arbeit von Diakoninnen und Diakonen ist.

Beispiel 1: Sozialdiakonisches Handeln - Diakonische Bezirksstelle Marbach am Neckar.“

So zu lesen auf der Homepage der Württembergischen Landeskirche im Herbst 2023.

Es folgte die Beschreibung der Beratungsarbeit der Bezirksstelle und ein Bericht über den Diakonieladen „Gleis 7“.



Bei Interesse nachzulesen unter:  
<https://www.elk-wue.de>

EVANGELISCHE LANDESKIRCHE  
IN WÜRTTEMBERG



## Koch-Event mit Klienten der Bezirksstelle

Für viele Klienten einer Beratungsstelle ist es ein Luxus, auswärts essen zu gehen. Gerade in der heutigen Zeit ist dies aus finanziellen Gründen gar nicht möglich. Dies führt auch dazu, dass viele Menschen kaum noch gesellschaftliche Kontakte pflegen.

Bei manchen Klienten ist es schon viele Jahre her, dass sie mit anderen Menschen zusammen gegessen haben. Vereinsamung droht.

Dagegen wollten wir etwas unternehmen und haben zusammen mit Diakon Holger Hessenauer dieses „Koch-Event“ organisiert. Drei Abende, an denen jeweils eine Person die Chefkochmütze trägt.

Alle anderen TeilnehmerInnen sind an diesem Abend MitarbeiterInnen und Gäste zugleich. Was heißt, dass zuerst nach Anweisungen geschnippelt und gekocht wird, bevor das Drei-Gänge-Menü genossen werden kann.

Die erste Chefköchin, Frau H., stammt aus dem Irak und hat ein köstliches, arabisches Menü gezaubert. Der mittlerweile leider verstorbene Eberhard Lenz, früherer Inhaber der Bürgerschenke in Benningen, kredenzte kulinarische Köstlichkeiten von der Hand eines Profis.

Beide Abende waren sehr kurzweilig, dauerten trotzdem drei Stunden und hinterließen zufriedene und satte TeilnehmerInnen, denen es sichtlich Vergnügen bereitete, mal wieder im Kreise anderer Leute zu speisen.

Leider musste der dritte Abend aufgrund einer Erkrankung der ausfallen.



## 5. Zahlenwerk

166 Personen nahmen die Unterstützungsangebote der Bezirksstelle in Anspruch. Insgesamt wurden 446 Beratungen durchgeführt, wobei 50% der Klienten zum ersten Mal in einer Beratungsstelle vorstellig wurden.

37 % sind muslimischen Glaubens, 43% sind christlich und 5% waren anderen Religionen zugehörig. Ohne Bekenntnis waren 15 % unserer Klienten.

27 % der Klienten lebten in Familien/Partnerschaften mit Kindern, 26 % der Klientinnen waren alleinerziehend. 37 % lebten alleine und 10 % sind in einer Ehe oder Partnerschaft ohne Kinder.

Bei 43 % der Fälle wurde eine Behörde in den Beratungsprozess einbezogen, 8 % bedurften einer juristischen Unterstützung durch einen Rechtsanwalt/oder Rechtsanwältin.

120 Klienten erhielten Geldleistungen aus unseren Nothilfefonds oder von anderen Stiftungen.



Unsere **Ehe-Familien- und Lebensberatung** wurde 150 mal in Anspruch genommen. Hauptthemen der Beratungen waren Partnerschaftskonflikte und Krisensituationen.

Für die **mobile Tafel** im Bottwartal wurden in diesem Jahr 159 neue Tafelkarten ausgestellt.



## 6. Kooperationen

Der **Diakonieverein Kirchberg/Murr** hat die Arbeit der Diakonischen Bezirksstelle Marbach mit einem großzügigen Betrag unterstützt. Verwendet werden die Mittel im Bereich der Nothilfe, der Ehe-Familien- und Lebensberatung und für diakonische Projekte der Bezirksstelle. Herzlichen Dank für diese Wertschätzung und Unterstützung nach Kirchberg.



### **Aktionstag der LIGA**

Das Thema Energiearmut und fehlender Wohnraum waren das Thema beim Aktionstag, der jährlich vom Arbeitskreis Existenzsicherung Ludwigsburg durchgeführt wird. Mit einer Postkartenaktion wurde auf die besondere Problematik für Menschen mit geringem Einkommen hingewiesen.

### **Abschied im Freundeskreises Sucht**

Nach 41 Jahren gaben Günther und Hannelore Okos die Leitung des Freundeskreises Sucht ab, und blickten auf einen langen und erfolgreichen Weg zurück. Für ihr ehrenamtliches Engagement wurden sie mit dem Goldenen Kronenkreuz der Diakonie Deutschland ausgezeichnet. Die Diakonische Bezirksstelle bedankte sich bei der Feier im Namen von unzähligen Betroffenen und Angehörigen für diese wichtige Arbeit und den treuen Dienst von Frau und Herr Okos.



### **Neue Leitung im Freundeskreis Sucht.**

Susanne und Arndt Foltin, haben die Leitung des Freundeskreises Sucht übernommen. Vielen herzlichen Dank und gute Wünsche für die kommende Zeit überbrachte Rainer Bauer bei der Staffelübergabe.



## 7. Interessantes und vielleicht Wissenswertes

Die Beratungsangebote der Diakonischen Bezirksstellen, bezeichnet die Kirche als „Grunddienst“.

Viele außerhalb der diakonischen Blase, können mit diesem Begriff vermutlich wenig anfangen. Man kann ihn jedoch herleiten. Es ist vom „Grund“ und von einem „Dienst“ die Rede. Manchmal hilft ein Ausflug in die Welt der Worte. Fremde Sprachen sind immer

interessant und manchmal lohnt es sich besonders, seinen eigenen

Sprachhorizont etwas zu erweitern, um einer Sache auf den Grund zu gehen. Der Grund, lateinisch „principium“ soll demnach ein fester allgemeiner Grundsatz sein, nach dem die Diakonie ihre Soziale Arbeit ausrichtet.



Das Wort „Diakonie“ hingegen, meint mit „diakonia“ (altgriechisch) alle Aspekte des

Dienstes am Nächsten (Quelle: <https://www.diakonie.de/informieren/die-diakonie/das-ist-die-diakonie>).

Somit ist mit Grunddienst das Prinzip gemeint, mit dem die Kirche den Dienst am Nächsten

gestaltet und verantwortet. Schriftlich verfasst und erläutert im § 3 Abs. 2 des Diakoniegesetzes der Evangelischen Kirche in Württemberg. Als die drei „Kernaufgaben“ werden genannt: die Sozial- und Lebensberatung, die Kurvermittlung und die Förderung der diakonischen Arbeit in den Gemeinden.

Deren Angebote zeichnen sich aus durch seine Kontinuität, und verlässliche Verankerung in der kirchlichen Landschaft.

Für Menschen in Nöten bedeutet dies, dass wir vor Ort für die Menschen verlässlich erreichbar sind.

Prinzipiell eine gute Sache...



## Themen der Diakoniebeauftragten

Die Diakoniebeauftragten des Kirchenbezirkes beschäftigten sich mit der Problematik der „Ordnungsrechtlichen Unterbringung“ von Wohnsitzlosen in den Kommunen. Was sind die rechtlichen Grundlagen dazu, wie agieren die einzelnen Kommunen im Landkreis und unter welchen Bedingungen müssen Wohnsitzlose bei uns heute leben? Das waren die Fragen, die einer guten Diskussion vorausgingen.

Im Herbst 2023 beschäftigte sich der Kreis der Delegierten mit der Frage, ob unser diakonisches Handeln auch eine politische Dimension beinhaltet? Nach verschiedenen Satzungen und auch nach den Schriften im Alten Testament konnte festgestellt werden, dass sich Kirche und Diakonie auch politisch engagieren müssten, um die Lebenswelt der benachteiligten Menschen nachhaltig zu verändern.

Das Gremium beschloss, zur Kommunal- und Europawahl im Jahre 2024, eine politische Veranstaltung zum Thema Armut durchzuführen.

Wir freuen uns.....

...über Frau Andrea Rung, die seit Mai die Suchtberatung in Marbach übernommen hat. Herzlich willkommen im Team.

...über Menschen, die uns regelmäßig mit monatlichen Spenden unterstützen. Die Zahl derer, die das tun, wächst und hilft uns, unbürokratisch und schnell, kleine finanzielle Engpässe bei Klienten zu überwinden.

...über Besuche von Gruppen im Gleis 7. Weil es schön ist, wenn Menschen sich für unsere Arbeit interessieren und Andere dazu ermuntern, dem Diakonieladen gute Waren zu spenden und dadurch dieses Projekt zu unterstützen.



# Seit einem Jahr gibt es Gleis 7

Die Diakonische Bezirksstelle Marbach hat vor einem Jahr den Secondhand-Laden „Gleis 7“ am Marbacher Bahnhof eröffnet. Er ist eine Erfolgsgeschichte.

**MARBACH.** Der Diakonieladen „Gleis7“ existiert seit nunmehr einem Jahr. In den letzten zwölf Monaten hat sich ein Team zusammengefunden, welches unter der Leitung von Claudia Hiller-Melcher einen großartigen Laden in Marbach etabliert hat. Der Secondhandladen wird gut frequentiert, die Bürgerinnen und Bürger spenden viel Gebrauchtes zum Anziehen, Spielen, Köcheln und Rumstellen.

Ohne die vierzehn ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die regelmäßig den Laden und sortieren, kontrollieren, fügen die Regale und Ständer räumen, Kleider in die Regale und aussortieren, wärfür Nachschub sorgen oder austornieren, wäre ein solches Projekt nicht zu stemmen. Aus diesem Grund hat Claudia Hiller-Melcher ihr Team zu einem Ausflug nach Mannheim eingeladen. Zuerst wurde ein Se-



Gruppenbild des Gleis7-Teams auf der Bundesgartenschau in Mannheim. Foto: Diakonin Marbach

condhandkaufhaus der Caritas besichtigt, der fachliche Austausch mit einer Führung verbunden und dann die Bundesgartenschau besucht.

Bei so einem Ausflug ist man miteinander im Gespräch. Kein Wunder, dass ein nächstes

Projekt anvisiert werden konnte: das Depot. Das ehemalige Gebäude des Taxiunternehmens Drees konnte als zusätzliches Lager angemietet werden. Am Samstag, 9. September, findet von 10 bis 14 Uhr erstmalig ein Lagerverkauf des Gleis 7 statt.

Rainer Bauer

## „Was Diakoninnen und Diakone machen – drei Beispiele.

Beratung und Hilfe für Menschen in persönlichen Notlagen

„Gott und den Menschen nahe sein“

### Beispiel 1: Sozialdiakonisches Handeln - Diakonische Bezirksstelle Marbach am Neckar

Ein Projekt, das allen hilft – den Menschen, der Umwelt und dem Quartier.“



Aus: <https://www.elk-wue.de/news/2023/31102023-was-diakoninnen-und-diakone-machen-drei-beispiele>





## Diakonische Bezirksstelle Marbach a.N.

Bahnhofstr.10  
71672 Marbach a.N.  
Telefon: 07144-97375  
Fax: 07144-17605  
E-Mail: [info@diakonie-marbach.de](mailto:info@diakonie-marbach.de)  
[www.diakonie-marbach.de](http://www.diakonie-marbach.de)

Folgen Sie uns auf:

Instagram



Face-



book



Homepage

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Bankverbindung: KSK Ludwigsburg  
IBAN: DE36 6045 0050 0003 0179 42

## Jahreslosung 2023:

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Genesis 16,13

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt: Geschäftsführung: Diakon Rainer Bauer  
Gestaltung: Rainer Bauer